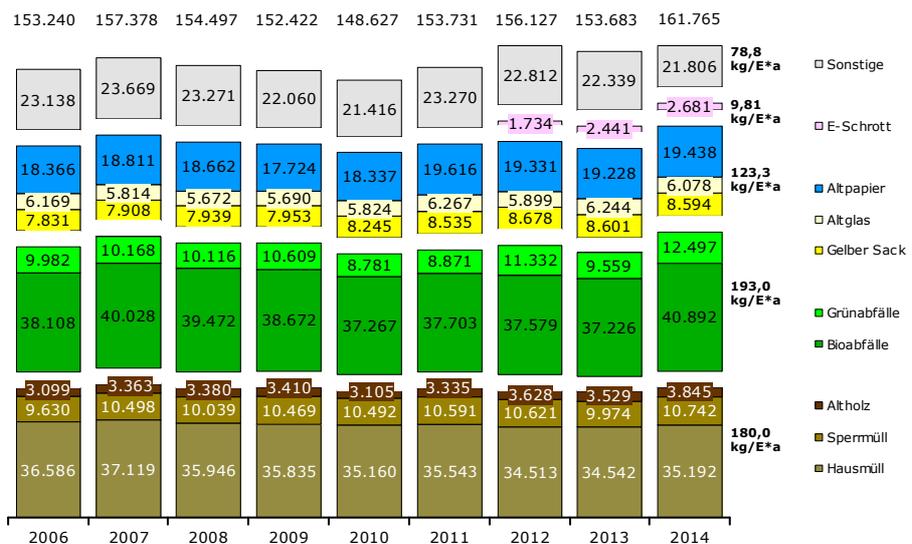


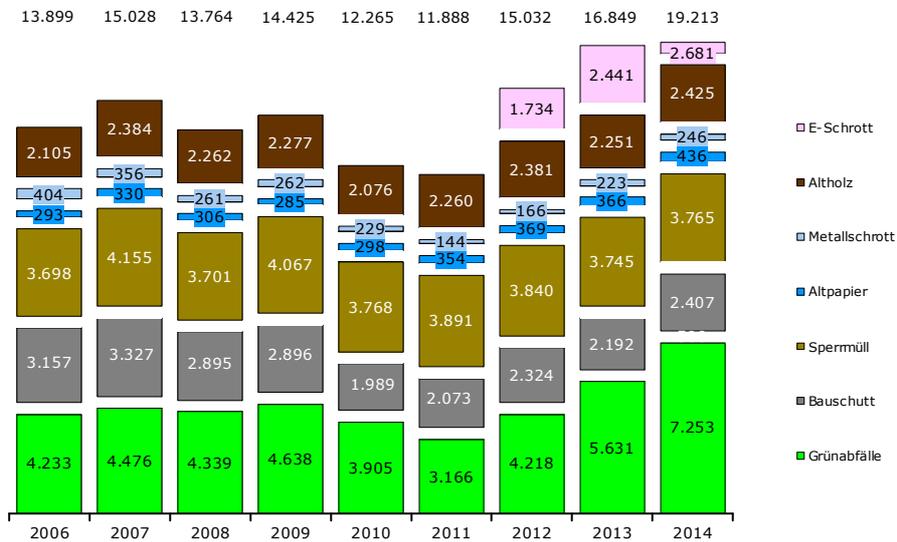


**Kommunale Abfälle aus dem Kreis
Warendorf 2006 - 2014 (Mg)**



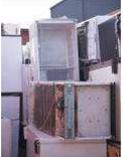
Stand 12/14

Abfälle von den Recyclinghöfen aus dem Kreis Warendorf 2006 - 2014 (Mg)



Stand 12/14

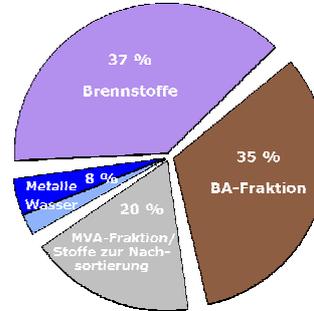
Elektroaltgeräte nach Gruppen aus dem Kreis Warendorf 2014 (Mg)

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 3 Gruppe 5
Haushalts- großgeräte (Waschmaschinen, Herde u. Backöfen)	Kühlgeräte (Kühlschränke, Kühltruhen)	Unterhaltungs- elektronik (nur Fernseher und Monitore)	Gasentlade- lampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen)	Unterhaltungs- elektronik/ Haushalts- kleingeräte
				
Eigenvermarktung	EAR	Eigenvermarktung	EAR	Eigenvermarktung
423,74 Mg	ca. 588 Mg (Schätzung)	627,23 Mg	unbekannt	1.042,32 Mg

Menge 2014 insgesamt: 2.681 Mg
Menge pro Einwohner und Jahr: 9,81 kg

Stand 12/14

Ersatzbrennstoffaufbereitungsanlage



DIESELWEST/Verölungsanlage



DIESELWEST/Verölungsanlage

Kenngrößen

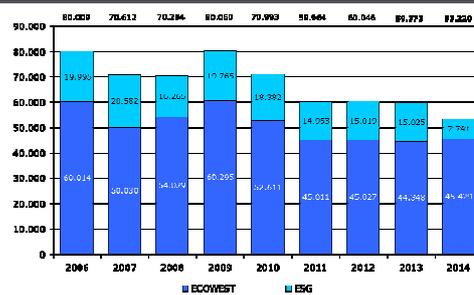


Investor:	G. Keutmeier, Oelde
Lieferant:	RECENSO GmbH, Remscheid
Betreiber:	DIESELWEST GmbH
Investvolumen:	ca. 5 Mio. €
Inbetriebnahme:	Frühjahr/Sommer 2012
Arbeitsplätze:	5
Plan-Input:	1,5 - 2 Mg EBS/Std. (6.000 Mg/a)
Plan-Leistung:	ca. 325 l Dieselöl/Std.
Ist-Leistung:	ca. 50 - 100 l
verwendbar als:	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoff im BHKW • Heizöl • Blend (z. B. 30/70 = 30 % KDV-Öl und 70 % Tankstellendiesel)

Biologische Abfallbehandlungsanlage



BA-Anlage
Input 2006 - 2014



Deponierung bis 30.6.2004



Deponierung heute

Biologische Abfallbehandlungsanlage

Aufbereitung Trockenstabilat



Ziel

Abscheidung von Steinen, Keramik und Scherben aus dem Trockenstabilat zur Gewinnung einer Deponiefraktion und dadurch Reduzierung der Beseitigungskosten in der MVA

- Im Februar haben Versuche im Technikum bei der Fa. IFE stattgefunden
- Die Ergebnisse sind Basis dieser Betrachtung
- Die Ergebnisse sind vergleichbar mit den Ergebnissen früherer Versuche mit Windsichtern

Kooperation mit den Müllverbrennungsanlagen (MVA) Hamm und Bielefeld

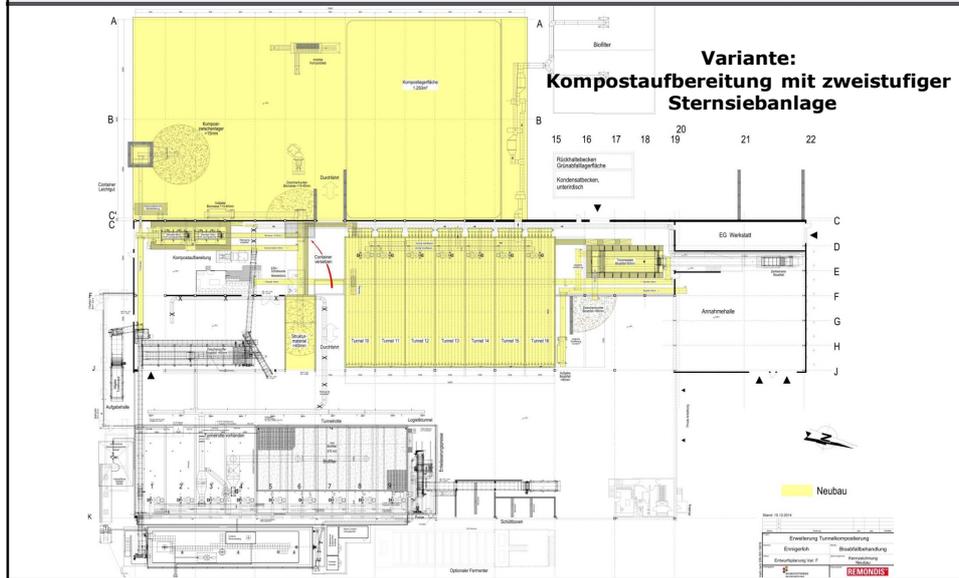


MVA Hamm
Menge zur MVA Hamm 2014: 25.365 Mg



MVA Bielefeld-Herford
Mengen zur MVA Bielefeld-Herford 2014: 33.368 Mg

Kompostwerk Ennigerloh
 Neubau Kompostlager und Rottetunnel
 Neubau Bioabfall- und Kompostaufbereitung

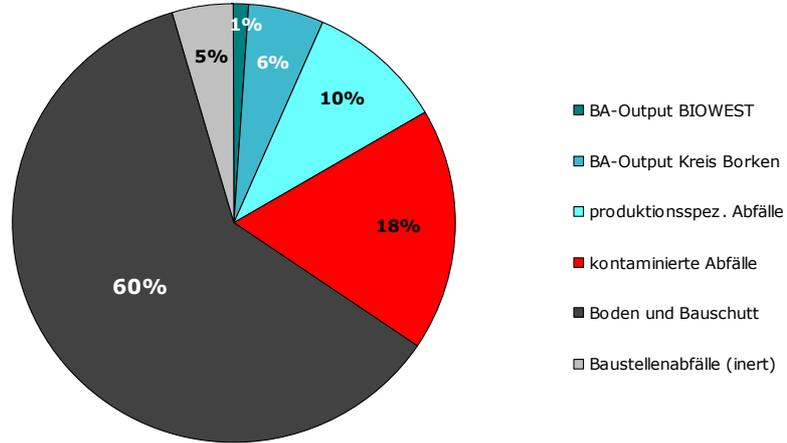


Deponie Ennigerloh



Deponie Ennigerloh

Deponierte Abfallmengen 2014 (%)

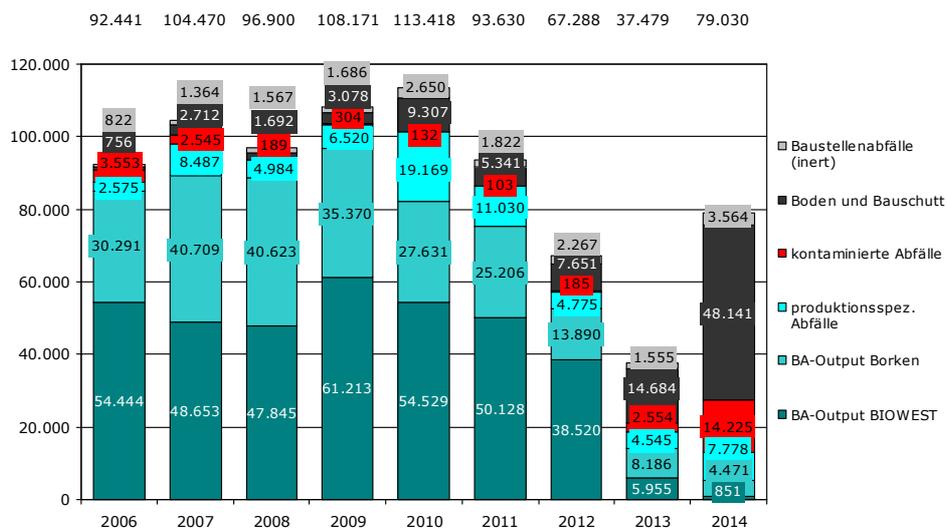


Gesamtmenge: 79.030 Mg

Stand 12/14

Deponie Ennigerloh

Deponierte Abfallmengen 2006 - 2014 (Mg)

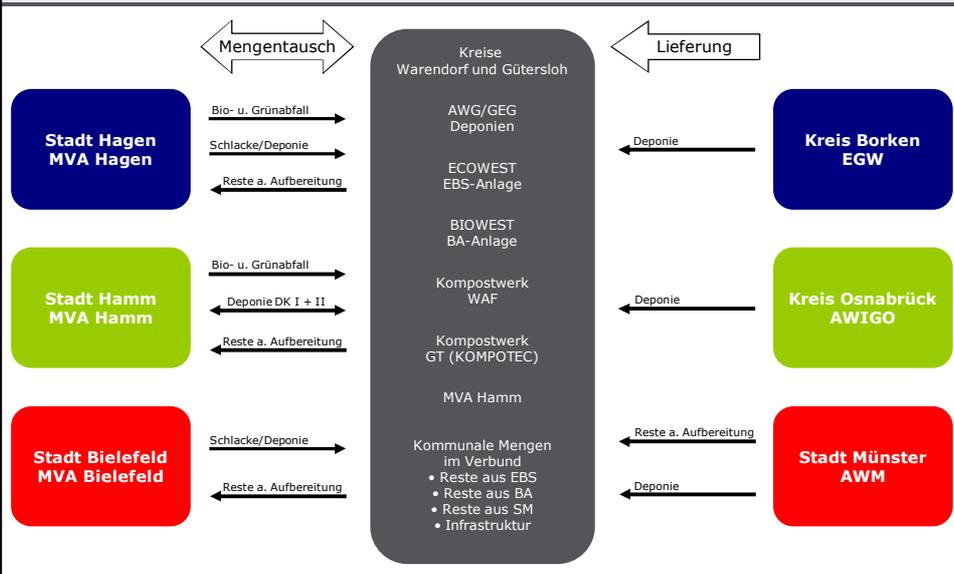


Stand 12/14

Deponie Leppe



Abfallwirtschaftliche Kooperationen



Krumtünger Entsorgung GmbH



aha AWG & Hammelmann GbR



Wärmelieferungen

	2013	2014
B-Logistik	44.070 kWh	90.450 kWh
JH Reinigung	480.660 kWh	639.400 kWh
Bäder Ennigerloh	0 kWh	41.160 kWh

Stand 12/14

Bürgermeisterkonferenz
Wertstofftonne kommt zum 1. Januar 2016

Von unserem Redaktionsmitglied HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf / Ennigerloh (gl). Die Wertstofftonne soll kreisweit zum 1. Januar 2016 eingeführt werden. Sie ersetzt den „Gelben Sack“. Das ist ein Ergebnis der gestrigen Bürgermeisterkonferenz.

Sollte dem bisherigen Duale System bereits vorher finanziell die Luft ausgehen, könnte die Wertstofftonne auch schon früher kommen, so der Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises (AWG), Thomas Grundmann. Dies, so Grundmann, würde aber dann vermutlich die ganze Bundesrepublik betreffen, sollte einer der großen der heute etwa zehn Anbieter kollabieren. „Erstmal müssen dann die liegengelassenen gelben Säcke von der Straße“, weiß Grundmann, dass die Bürger sich sofort an ihre eigene Gemeinde- oder Stadtverwaltung wenden werden, obwohl die mit dem privaten Entsammel-System „Gelber Sack“ gar nichts zu tun haben. „Nicht immer ist privat vor Staat sinnvoll“, ist das System mit dem Verpackungsmüll in den Augen von Grundmann nicht transparent

und schon lange gescheitert. In Zukunft soll alles in die Wertstofftonne kommen – Verpackungen, sämtlicher Kunststoffmüll, aber auch Metall. Da kann dann auch der alte Kochtopf hinein, der derzeit im gelben Sack nichts zu suchen hat.

Die Regie über den Einsatz der neuen Tonne soll, wie schon bei der Verwertung der Bioabfälle und von Papier, die AWG übernehmen.

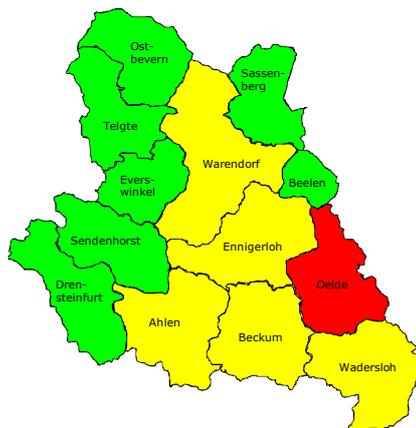
Die Einführung des neuen Systems sei ein fester Entschluss der Bürgermeister, betonte gestern Paul Berlage (Bürgermeister von Drensteinfurt): „Das ist eine echte Serviceverbesserung.“ Es gelte aber auch: Entweder führen alle Kommunen im Kreis die Tonne ein oder gar keine.“

Ein Arbeitskreis wird sich jetzt mit der Konzeptausarbeitung befassen. Dabei geht es um Abfuhrtermine, Behälter-Größen und mögliche Einzelslösungen, beispielsweise bei Stellplatzschwierigkeiten (Nachbarschaftsmodelle).

Bei der AWG selbst wird seit gut einem Jahr die Wertstofftonne aus dem Rhein-Sieg-Kreis erarbeitet. Geschäftsführer Thomas Grundmann: „Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht.“



Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf waren gestern bei ihrer Konferenz zu Gast bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft in Ennigerloh. Bild: Kraneburg



- Beschluss zur Einführung bzw. grundsätzliche Bereitschaft zur Einführung der Wertstofftonne
- Kein Beschluss
- Beschluss zur Einführung abgelehnt bzw. Beschluss keine Wertstofftonne einzuführen

EUWID

Remondis: Keine Sicherung für Umsätze mit Dualen Systemen

EUWID

Wertstoffgesetz: CDU-Wirtschaftsrat ergreift Partei für die dualen Systeme

Für Erweiterung der Produktverantwortung und gegen Kommunalisierung

EUWID

Kommunalpolitiker der Union für kommunale Organisationshoheit bei der Sammlung

AG der Union positioniert sich / „Keine komplette Re-Kommunalisierung“

EUWID

BDI will Wertstofftonne durchgängig in den Händen der Privatwirtschaft

Produktverantwortung auch auf Waren / Viele Aufgaben für Zentrale Stelle

EUWID

Wertstoffgesetz: Länder, Kommunen und Wirtschaft müssen weiter warten

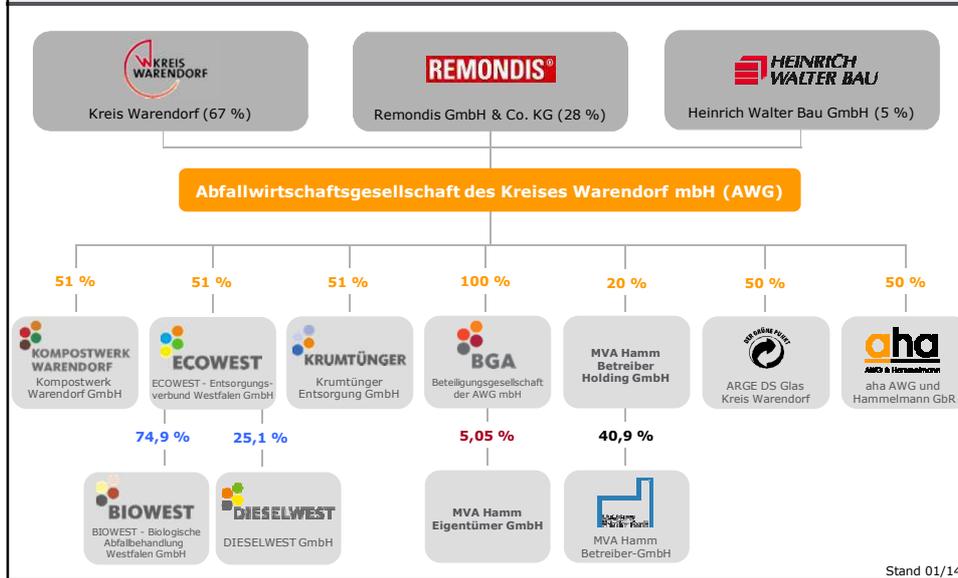
Unterschiedliche Positionen erschweren BMUB den ersten Aufschlag

EUWID

Entwurf von Gemini für Wertstoffgesetz verzichtet auf die dualen Systeme

Initiative legt eigenen Gesetzentwurf als Diskussionsvorschlag vor

Beteiligungsübersicht der AWG



Stand 01/14

Gesamtinvestitionen Entsorgungszentrum seit 1993



Herrichtung	ca. 14 Mio. €
Deponieentgasung	ca. 3,9 Mio. €
Sickerwassererfassung und -reinigung	ca. 3,5 Mio. €
Kompostwerk	ca. 20 Mio. €
BHKW Biogasverwertung	ca. 0,7 Mio. €
EBS-Anlage	ca. 20 Mio. €
BA-Anlage	ca. 24 Mio. €
EBS-Lager/G.R.E.	ca. 6,2 Mio. €
Investitionen in Infrastruktur usw.	ca. 12 Mio. €
Umschlag- und Sortierplatz	ca. 1,7 Mio. €
Fotovoltaikanlagen	ca. 1,3 Mio. €
Umbau Feinaufbereitung EBS-Anlage	Ca. 1,5 Mio. €
Gesamtinvestitionen	ca. 108,8 Mio. €

Stand 04/13

**Tag der offenen Tür am 1. Mai 2015
im Entsorgungszentrum**



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**
